

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich 4 - Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb WAW (Wasser und Abwasser Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Nina Gertz +49 202 563 5465 +49 202 563 785465 Nina.Gertz@waw.wuppertal.de
	Datum:	30.03.2023
	Drucks.-Nr.:	VO/0105/23/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
04.05.2023	Hauptausschuss	-----

08.05.2023	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Große Anfrage der Stadtverordneten Rajaa Rafrafi zu Trinkwasserbrunnen in Wuppertaler Bezirken		

Grund der Vorlage

Beantwortung der Großen Anfrage der Stadtverordneten Rajaa Rafrafi zu Trinkwasserbrunnen in Wuppertaler Bezirken

Beschlussvorschlag

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Die Große Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Erfahrungen hat man aus dem besagten Pilotprojekt machen können?

Der erste öffentliche Trinkwasserbrunnen in Wuppertal wurde Ende April 2022 am Gutenbergplatz in Elberfeld als Pilotprojekt in Betrieb genommen. Wie geplant, wurde der Brunnen kurz vor Beginn der Frostperiode Anfang November 2022 wieder abgebaut. Das Fazit aus der Pilotphase ist positiv. Der Brunnen wurde von Besucher*innen des Spielplatzes und Passant*innen angenommen und genutzt. Bei der Analyse der vorgeschriebenen monatlichen Proben durch ein zertifiziertes Labor konnte festgestellt werden, dass bei jeder Kontrolle alle nach der Trinkwasserverordnung vorgeschriebenen Grenzwerte eingehalten worden sind. Des Weiteren ist der Betrieb des Brunnens störungsfrei verlaufen. Außerdem hat der ehrenamtliche Trinkwasserbrunnenpate vom Aufbruch am Arrenberg e. V. den Brunnen wochentags täglich kontrolliert, gesäubert, seinen Zustand dokumentiert und monatlich an den WAW berichtet. Dieses Engagement dürfte wesentlich zu dem positiven Fazit aus der Pilotphase beigetragen haben und ist wesentlicher Bestandteil für die Planung weiterer Brunnen.

2. Wird das Pilotprojekt weiter ausgebaut und besteht bereits ein Konzept zur Erweiterung des Angebotes?

Es sollen zukünftig nach und nach weitere öffentliche Trinkwasserbrunnen in Wuppertal errichtet werden. Langfristiges Ziel ist, dass möglichst in jedem Stadtteil mindestens ein Brunnen steht. Wegen des nicht unerheblichen zeitlichen Aufwandes für Planung und Errichtung von öffentlichen Trinkwasserbrunnen sowie der damit verbundenen hohen Kosten können maximal 2-3 Brunnen pro Jahr neu in Betrieb genommen werden.

Um aus städtischer Sicht besser auf Hitzewellen vorbereitet zu sein, erarbeitet die Koordinierungsstelle Klimaschutz zurzeit einen Hitzeaktionsplan (VO/0233/23), im Rahmen dessen als Maßnahme unter anderem die kostenlose Bereitstellung von Trinkwasser durch Trinkwasserbrunnen betrachtet wird. Darüber hinaus hat die Koordinierungsstelle Klimaschutz unter dem Blickwinkel der Klimafolgeanpassung ein Konzept zur Standortplanung von öffentlichen Trinkwasserbrunnen entworfen. Dafür hat der Rat der Stadt Wuppertal der Koordinierungsstelle Klimaschutz Mittel zur Verfügung gestellt (siehe unten, Ziffer 5). Folgende Kriterien zur Standortplanung wurden herangezogen:

- Lage des Standortes in einem stark hitzebelasteten Bereich¹
- hohe Frequentierung des Bereiches
- Aufenthaltsqualität im direkten Umfeld
- Verteilung im Stadtgebiet

Zurzeit wird der Entwurf zur Standortplanung von Trinkwasserbrunnen zwischen WAW und Koordinierungsstelle Klimaschutz abgestimmt und hinsichtlich weiterer Kriterien - wie beispielsweise der Verfügbarkeit /Entfernung zur Trinkwasserleitung – auf ihre Realisierbarkeit hin bewertet und konkretisiert.

3. Wo gibt es bereits Trinkwasserbrunnen/-spender? Ich bitte um eine Auflistung.

- a) Gutenbergplatz: Der Brunnen wird nach dem Ende der Frostperiode wieder in Betrieb genommen.

¹ Siehe Gutachten: Klimawandel-Betroffenheit der Stadt Wuppertal Themenfeld - Hitze in der Stadt (https://preview.wuppertal.de/microsite/klimaschutz/dokumente_downloads/Gutachten_Hitze-in-der-Stadt.pdf)

- b) Samba-Trasse: An der Samba-Trasse zwischen Müllheizkraftwerk und dem AWG-Recyclinghof auf Korzert gibt es seit 2017 einen von der AWG errichteten öffentlichen Trinkwasserbrunnen.
- c) Wichlinghauser Markt: Auf Initiative des Vereins Wir in Wichlinghausen e. V. und der Bezirksvertretung Oberbarmen wird im Mai 2023 ein öffentlicher Trinkwasserbrunnen am Wichlinghauser Markt errichtet. Der Verein übernimmt auch die Patenschaft für den öffentlichen Trinkwasserbrunnen.
- d) Deweerthscher Garten: Im Zuge der Umgestaltung des Deweerthschen Gartens wird vom Ressort Grünflächen und Forsten für das Jahr 2024 die Errichtung eines öffentlichen Trinkwasserbrunnens geplant (siehe VO/089/22).
- e) Kerstenplatz: Das Ressort für Stadtentwicklung und Städtebau plant im Zuge der Neugestaltung der Elberfelder Innenstadt einen Trinkwasserbrunnen am Kerstenplatz in Elberfeld. Die Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich 2024/2025.
- f) Alte Freiheit: Das Ressort für Stadtentwicklung und Städtebau plant einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen in der Alten Freiheit. Die Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich 2024/2025.
- g) ISEK Barmen: Das Ressort für Stadtentwicklung und Städtebau plant einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen am Werth bzw. an der Rudolph Herzog Straße. Die Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich 2025/2026.

4. An welchen Plätzen in Wuppertal (Kinderspielplätzen, Sportplätzen, Aufenthaltsplätzen usw.) wären nach den beschriebenen Kriterien der Vorlage (VO/0776/22/1-A) Trinkwasserspender denkbar und sinnvoll?

Wie bereits unter Punkt 2 dargelegt werden derzeit verschiedene Standorte auf ihre Realisierbarkeit hin überprüft und abgestimmt, wie z. B. der Bandwirker Platz und ein Standort an der Nordbahntrasse. Hier sind die Planungen aber noch ganz am Anfang. Neben den bereits genannten Kriterien ist auch relevant, dass sich die neuen Standorte auf städtischen Grundstücken befinden, um Kosten für notwendige Dienstbarkeiten zu sparen. Es muss ferner eine Trinkwasserleitung in erreichbarer Nähe vorhanden sein und es darf bei öffentlichen Straßen oder Plätzen keine Aufgrabungssperre bestehen. Erforderlich ist außerdem, dass die Standorte so belebt sind, dass von einer hinreichenden Nutzung des Trinkwasserbrunnens ausgegangen werden kann, was gleichzeitig die Gefahr von Vandalismus reduziert. Ferner ist wichtig, dass der Standort barrierefrei erreicht werden kann und keine Verschmutzung des Brunnens durch Blätter, Vogelkot etc. zu erwarten ist. Der Standort sollte sich idealerweise nicht in unmittelbarer Nähe einer Außengastronomie befinden, um keine Konkurrenzsituation zu schaffen. Für jeden potenziellen neuen Standort ist außerdem wichtig, ob es dort Menschen gibt, die dazu bereit sind, ehrenamtlich die Patenschaft für den Brunnen zu übernehmen und diesen im Auge zu behalten.

5. Gibt es Förder-/Zuschussmittel für die Bereitstellung und Unterhaltungskosten von Trinkwasserbrunnen?

Im Rahmen des Ratsbeschlusses zum Haushalt 2022 wurden der Koordinierungsstelle Klimaschutz 75.000 € für die Installation von weiteren Trinkwasserbrunnen zur Verfügung gestellt. Bei Städtebauförderprojekten wird die Errichtung von Trinkwasserbrunnen in der Regel aus Mitteln der Städtebauförderung finanziert.

Aufgrund einer im Januar 2023 in Kraft getretenen Ergänzung von § 50 WHG gehört zur Aufgabe der öffentlichen Wasserversorgung auch die Bereitstellung von

Trinkwasser aus dem Leitungsnetz an öffentlichen Orten durch öffentliche Trinkwasserbrunnen. Es wird derzeit geprüft, ob ab 2024 die Unterhaltungs- und Installationskosten für Trinkwasserbrunnen in der Trinkwassergebührenkalkulation berücksichtigt werden können.

6. Welche weiteren Maßnahmen zum Thema Trinkwasserbrunnen sind geplant?

Zum Thema Trinkwasserbrunnen wird derzeit geprüft, ob und wie die Standorte der Brunnen in Zukunft ggf. ausgeschildert oder anderweitig bekannt gemacht werden können. Zum Beispiel wird von der Koordinierungsstelle Klimaschutz im Rahmen des Hitzeaktionsplans ein Hitzeportal erstellt, welches der Wuppertaler Bevölkerung als erste digitale Anlaufstelle rund um die Themen Hitzebelastung und Hitzevorsorge dienen soll. Hier werden neben grundsätzlichen Informationen zur Hitzevorsorge auch Informationen, wie beispielsweise die Standorte der Trinkwasserbrunnen, aufgelistet bzw. räumlich verortet.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Es werden zunächst nur Fragen beantwortet.